

Entlassungen bei Großunternehmen stellen Region vor große Herausforderung

Wie in der Presse berichtet, häuften sich im Februar die schlechten Nachrichten für den hiesigen Arbeitsmarkt: Die Firma Heinz in Seesen plant die Schließung des Standortes, wovon 190 Beschäftigte betroffen sind. Zudem kündigten die Unternehmen H.C. Starck (Goslar) und Mann & Hummel (Bad Harzburg) die Entlassung von jeweils 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Nach der positiven Tendenz der vergangenen drei Jahre am regionalen Arbeitsmarkt wirft diese Entwicklung eine Frage auf: Was können regionale Akteure leisten, um solchen Entwicklungen entgegenzuwirken oder ihre Auswirkungen zu mildern?

Diese Frage war auch Thema eines Informationsaustausches, zu dem Landrat Thomas Brych kürzlich eingeladen hatte. Dabei trafen sich Vertreter von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, der Kammern und der Arbeitsagentur, um mögliche Maßnahmen zu diskutieren. Die Ausgangslage ist schwierig, denn die regionalen Einwirkungsmöglichkeiten auf solche unternehmerischen Entscheidungen sind sehr begrenzt. Vor allem dann, wenn die betroffenen Betriebe zu international tätigen Großkonzernen gehören und regionale Akteure im Vorfeld nicht eingebunden werden.

Dennoch sahen die Teilnehmer Ansätze für ein „aktives Krisenmanagement“. So kann durch die Vernetzung der Akteure vor Ort schnell und effektiv auf kritische

Situationen reagiert werden, um von Arbeitslosigkeit betroffene Menschen frühzeitig wieder in Arbeit zu vermitteln, begonnene Ausbildungen fortzusetzen oder geringqualifizierte Arbeitnehmer rechtzeitig fortzubilden.

Die Installation eines „Frühwarnsystems“ zur Vermeidung von akuten Krisensituationen ist hingegen zwar wünschenswert, aber in der Praxis deutlich schwerer zu realisieren. Aber auch hier waren sich die Teilnehmer des Gesprächs einig, wie Landrat Thomas Brych betont: „Neben der konkreten Hilfe für die betroffenen Menschen und Unternehmen müssen wir den Blick auch in die Zukunft richten. Es gilt, uns zukünftig verstärkt gegenüber Unternehmen in schwieriger Lage als kompetenter Ansprechpartner anzubieten. Ziel muss es sein, gemeinsam mit den Unternehmen im Rahmen unserer Möglichkeiten Strategien zu entwickeln, um eine Entscheidung für den Standort Landkreis Goslar zu erleichtern.“

Die Gesprächsteilnehmer vereinbarten einen regelmäßigen Austausch unter Federführung der WiReGo. Die Vernetzung der beteiligten Akteure soll konsequent weiter entwickelt werden, um zukünftig für die große Herausforderung „Vermeidung und Begleitung unternehmerischer Krisensituationen“ besser gewappnet zu sein.

Inhalt

Entlassungen bei Großunternehmen • Umfrage Internet-Versorgung • Trackunit GmbH • PROMPT-engineering UG • Neuerungen KomSIS • Kinderbetreuungs-Modell in Langelsheim • Unternehmensnetzwerk „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ • WiReGo Infoveranstaltung zu Mitarbeiterführung • Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig e.V. • Ausbildungsnetz38 • Volksbank-Innovationspreis • Bericht „Unternehmergespräch Energie“

Machen Sie mit: Umfrage zur Internet-Versorgung im Landkreis Goslar

Der Landkreis Goslar strebt die Entwicklung bedarfsge-
rechter Lösungen zur flächendeckenden Breitbandver-
sorgung sowie zum Ausbau der Übertragungsraten von
mindestens 25 Mbit/s an. Zu diesem Zweck wird für den
gesamten Landkreis bis Oktober 2014 eine detaillierte
Breitbandstrukturplanung erstellt, die unter anderem
zielorientierte Maßnahmen aufzeigen soll und die als
Grundlage für spätere Ausschreibungen dienen wird.

Zentraler Ausgangspunkt ist eine Bestandsanalyse über
die aktuelle Internet-Versorgung, wofür der Land-
kreis Goslar alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unter-
nehmen um die Teilnahme an einer anonymisierten
Onlinebefragung bittet. Der [digitale Fragebogen](#) ist auf
der Internetseite des Landkreises bzw. der Kommunen
aufrufbar.



Der Landkreis Goslar führt diese Umfrage gemeinsam
mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden
sowie mit dem Breitband-Kompetenzzentrum Nieder-
sachsen durch, wo die Umfragedaten direkt aufgenom-
men werden. Selbstverständlich werden alle Angaben
vertraulich behandelt und bei der Auswertung die Vor-
schriften des Datenschutzes gewahrt.

Ansprechpartner im Landkreis Goslar:
Thomas Wiesenhütter, Tel.: 05321/76 260,
thomas.wiesenhuetter@landkreis-goslar.de

Trackunit GmbH neu in Goslar: Spezialist für Flottensteuerung

Die dänische Firma Trackunit A/S produziert seit 2003
eine Reihe von GSM- bzw. Mobilfunk-Produkten für eine
effiziente Flottensteuerung von Fuhrparks. Seit Ende
des Jahres 2013 ist die Firma mit einer Niederlassung in
Goslar vertreten, um den deutschen Markt zu bedienen.

Trackunit ist ein System, welches einen Überblick über
den Maschinen- und Fuhrpark verschafft, um Einspar-
potentiale zu identifizieren. Trackunit wird heute von
führenden Herstellern, Händlern, Vermietern und Bau-
unternehmern im Maschinensegment sowie Händlern
von LKWs und Unternehmen in den Bereichen Trans-
port, Service, Landwirtschaft und Industrie verwendet.
Den Nutzern wird dadurch ein effizienterer Betrieb, eine
optimierte Wartung von Maschinen, eine gezielte Flot-
tensteuerung sowie eine bessere Ausnutzung des Fuhr-
parks sowie eine bessere Planung des Kundendienstes
ermöglicht.



„Durch die Gründung der Trackunit GmbH mit Sitz in
Goslar bieten wir nun den bestehenden und neuen Kun-
den einen deutschsprachigen Rundum-Service zu unse-
ren Produkten. Parallel wird von hier aus der Vertrieb in
den Nischenmärkten vorangetrieben und gefestigt“, so
Markus Grzbielok, Country Manager und Ansprechpart-
ner für die Niederlassung in Goslar.

Ansprechpartner: Markus Grzbielok,
Tel.: 05321/74 34 00, www.trackunit.com



PROMPT-engineering UG: Ausgründung aus der TU Clausthal

Seit Anfang des Jahres 2014 bietet die PROMPT-engineering UG aus Clausthal-Zellerfeld kundenorientierte Produktentwicklungen und Systemlösungen im ingenieurwissenschaftlichen Umfeld für kleine und mittelständische Unternehmen an. Insbesondere geht es um die Verbindung von Software und anwendungstechnischer Maschinenteknik. Die Firmengründer Prof. Dietmar Möller und Dr. Christian Schmid wollen eine Brücke zwischen der Forschungslandschaft in Clausthal-Zellerfeld und der anwendungsbezogenen industriellen Entwicklung schließen und bieten insbesondere bei der „System-Simulation (M&S)“, der „Prozessmess- und Regelungstechnik (MSR)“ und im Bereich anspruchsvoller Bearbeitungsmaschinen für Laserprozesse eine hohe Expertise zum Vorteil ihrer Kunden auf. Der Schwerpunkt im Angebot der Firma liegt in folgenden Bereichen:

- ganzheitliche kundenorientierte Umsetzung des Entwicklungsprozesses für Produkte und Dienstleistungen von der Idee über die simulationsgestützte Machbarkeitsanalyse bis hin zur Konstruktion
- Auf- und Ausbau der Dienstleistungs- und Beratungsbereiche „System Simulation“, „Prozessmess- und Regelungstechnik“ sowie „Telekommunikation“

- Aufbau des Dienstleistungs- und Beratungsbereichs Anwendungstechnik für intelligente Steuerungstechnik mit Anwendungsorientierung in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Werkzeugbau sowie Rückbau kerntechnischer Anlagen
- Bereitstellung und Beratung zu Lösungen der Industrie 4.0 (Ubiquitous und Pervasive Computing im Kontext des Internet der Dinge etc.)

Durch spezifische themenbezogene Projekte mit industriellen und wissenschaftlichen Partnern werden Lösungsverfahren entwickelt und evaluiert, die letztlich in einer prototypischen Produktstudie münden, aus der heraus die eigentliche Produktentwicklung entsteht. Durch das Angebot der Firma wird eine durchgehende und umfassende Produktentwicklung von der Idee bis hin zur Konstruktion ermöglicht, die sonst gerade für kleine und mittelständische Unternehmen aufgrund von Personalengpässen nicht realisierbar wäre.

Ansprechpartner: Prof. Dietmar Möller,
Tel.: 05323/72 24 04, dietmar.moeller@tu-clausthal.de
und Dr. Christian Schmid, Tel.: 0172/23 86 001,
sm.set@gmx.de

Erleichterte Veröffentlichung in KomSIS: Immobilienanbieter können OpenImmo-Schnittstelle nutzen

Bei der Vermarktung von Gewerbeimmobilien und -flächen sowie bei der Bearbeitung von Anfragen standortsuchender Unternehmen greift die WiReGo auf das landesweite Immobilienportal [KomSIS](#) zurück. Dieses „Kommunale Standort-Informationssystem“ dient der Recherche im Internet nach verfügbaren Gewerbeobjekten und ausführlichen Standortprofilen in allen niedersächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden.

Ab sofort bietet KomSis eine OpenImmo-Schnittstelle, über die professionelle und private Anbieter von Gewerbeimmobilien mit geeigneter Immobiliensoftware ihre Objektangebote automatisch an KomSIS übertragen können. Darüber hinaus gibt es auch weiterhin die

bewährte und komfortable Online-Eingabemöglichkeit von Immobilienobjekten. Das Gesamtangebot von KomSIS ist kostenfrei.

Neukunden von KomSIS, die die OpenImmo-Schnittstelle nutzen wollen, vermerken dies bitte einfach im [KomSIS-Anmeldeformular](#). Bereits registrierte Anbieter, die die Schnittstelle nutzen möchten, wenden sich an info@komsis.de.

Allgemeine Fragen zu KomSIS beantwortet Ihnen auch gerne unsere Ansprechpartnerin bei der WiReGo: Katrin Madeiski, Tel.: 05321/76 706,
katrin.madeiski@wirego.de

Modellprojekt zur überbetrieblichen Kinderbetreuung bald auch in Langelsheim?

Nach dem erfolgreichen Start der von Unternehmen getragenen Kinderbetreuung „Baßgeigenflöhe“ in Goslar im letzten Jahr stößt dieses Modell nun auch auf Interesse in Langelsheim. Auf Einladung der Stadt Langelsheim ließen sich mehrere, vornehmlich größere Betriebe vom Landkreis Goslar und von der WiReGo darüber informieren, wie eine überbetriebliche Kindergrößtagespflege organisiert werden kann.

Im Gegensatz zu kommunalen Kindertagesstätten können bei einer Kindergrößtagespflege auch Randzeiten, z. B. beim Schichtdienst oder auch punktuelle Bedarfe, sehr viel besser abgedeckt werden. „Aus den Gesprächen mit den Unternehmen ist deutlich geworden, dass es immer dann Engpässe gibt, wenn z. B. die übliche Betreuung mal nicht klappt“, berichtet Stephan Grenz von der WiReGo. „Der aktuelle Streik im öffentlichen Dienst veranschaulicht ganz gut, welchen Stellenwert eine

verlässliche und gleichzeitig flexible Kinderbetreuung hat“, so Grenz weiter.

Mit einer gemeinschaftlich von mehreren Unternehmen getragenen Kindergrößtagespflege kann die oft geforderte Vereinbarkeit von Familie und Beruf in die Praxis umgesetzt werden. Schließlich profitieren auch die Beschäftigten von einer arbeitsplatznahen Kinderbetreuung. Derzeit läuft eine Abfrage bei den bisher eingebundenen Unternehmen hinsichtlich des konkreten Bedarfs. Danach sollen die nächsten Schritte festgelegt werden. Hierbei sind weitere Betriebe aus dem Raum Langelsheim ausdrücklich aufgerufen, sich diesen Planungen anzuschließen.

Ansprechpartner bei der Wirego: Stephan Grenz,
Tel.: 05321/76 701, stephan.grenz@wirego.de

Vorsprung durch Gesundheit: Möglichkeit zur Teilnahme am neuen Unternehmensnetzwerk „Betriebliches Gesundheitsmanagement in KMU“

Viele Unternehmen haben das Thema „Mitarbeitergesundheit“ für sich entdeckt und setzen bereits Maßnahmen zur Gesundheitsförderung um: von der bewegten Pause über Entspannungsübungen am Arbeitsplatz sowie Rückenurse bis hin zum Angebot von Obst in Teeküchen. Ohne eine systematische Beschäftigung mit dem Thema Gesundheit ist die Nachhaltigkeit der Aktivitäten aber nicht gesichert. Für Unternehmen, die das Thema Gesundheit dauerhaft verankern möchten, ist ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) der richtige Weg.

Mit einem Unternehmensnetzwerk unterstützt die Allianz für die Region GmbH ab Sommer 2014 interessierte mittelständische Unternehmen beim Aufbau und der Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Mit Hilfe eines eintägigen Checks wird in einem ersten Schritt die Ausgangslage in jedem teilnehmenden

Unternehmen ermittelt. Der Ergebnisbericht gibt Hinweise auf die wichtigsten Herausforderungen und formuliert erste Handlungsempfehlungen. In zehn halbtägigen Workshops – verteilt auf etwa ein Jahr – wird anschließend ein BGM-Beauftragter pro Unternehmen praxisnah geschult. Neben der Vermittlung von Fachwissen hat der Erfahrungsaustausch untereinander einen hohen Stellenwert. Zwischen den Workshops können die BGM-Beauftragten das Gelernte anwenden und das Gerüst für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement in ihrem Unternehmen aufbauen. Alle Teilnehmer erhalten am Ende der Workshopreihe ein Zertifikat.

Das Unternehmensnetzwerk ist branchenübergreifend und regionsweit konzipiert. Am 14. Mai findet in Braunschweig die Informationsveranstaltung dazu statt.

Ansprechpartner bei Allianz für die Region:
Dr. Herbert Heinecke, Tel.: 0531/121 814 7,
herbert.heinecke@allianz-fuer-die-region.de

Gesundheits- und wertorientierte Mitarbeiterführung: Informationsveranstaltung der WiReGo stößt auf großes Interesse

Zum Thema „Gesundheits- und wertorientierte Mitarbeiterführung“ hatte die Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co.KG (WiReGo) gemeinsam mit dem „Arbeitskreis Berufliche Weiterbildung in der Region Goslar“ am Montag, 24.03.2014, zu einer aufschlussreichen Informationsveranstaltung eingeladen. Rund 80 interessierte Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung nahmen teil.

In seiner Begrüßung führte Dr. Jörg Aßmann, Geschäftsführer der WiReGo, aus, dass in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels das Thema gesundheits- und wertorientierte Mitarbeiterführung zwar intensiv diskutiert wird, aber vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen auch Fragen hinsichtlich des betriebswirtschaftlichen Nutzens, der richtigen Instrumente sowie möglicher Förderungen und unterstützender Partner aufwirft.

Diese und weitere Fragen griffen die drei Referenten des Abends, Christian R. Hanisch (EUROPEAN-Business-Ecademy, Goslar), Günter Siebels-Harms (AOK-Institut für Gesundheitsconsulting, Hannover) und Carsten Thies (Leiter Personalmanagement Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Braunschweig, Zweigbetrieb Goslar) aus unterschiedlichen Sichtweisen auf. Christian Hanisch erläuterte zum Einstieg den Zusammenhang von Mitarbeiterführung und unternehmerischem Erfolg, wobei er insbesondere auf die immensen Kosten fokussierte, die mit jedem Krankheitstag eines Mitarbeiters entstehen. Günter Siebel-Harms ging auf den Nutzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements ein und informierte über Fördermöglichkeiten und Implementierungsansätze. Schließlich gab Carsten Thies den Anwesenden einen Einblick, wie bei Mercedes Benz gesundheits- und wertorientiert Mitarbeiter und Teams geführt werden.



(v.li.) Carsten Thies, Christian R. Hanisch, Dr. Jörg Aßmann, Anja Blümel, Günter Siebels-Harms

Fazit des Abends: Wer als Unternehmer sein Geld und seine Zeit zukunftsgerichtet anlegen will, sollte einen Teil davon gezielt in seine Mitarbeiter investieren. Denn schließlich sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter ein ganz zentraler Schlüssel für den unternehmerischen Erfolg.

Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Imbiss, der von den Besuchern und Referenten intensiv für vertiefende Gespräche und Erfahrungsaustausch genutzt wurde.

Abschließender Hinweis: Die WiReGo hat zusammen mit dem „Arbeitskreis für berufliche Weiterbildung in der Region Goslar“ in 2013 eine Internetseite erstellt mit dem Ziel, über die Weiterbildungspartner vor Ort und deren Kernkompetenzen, die konkreten Weiterbildungsangebote sowie die umfangreichen Fördermaßnahmen umfassend zu informieren. Informationen zum Thema „Weiterbildung“ als einem wichtigen Ansatz der Mitarbeiterentwicklung finden Sie unter www.weiterbildung-region-goslar.de

Ansprechpartnerin bei der WiReGo: Anja Blümel,
Tel.: 05321/76 703, anja.bluemel@wirego.de

ABV - Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig e.V.: Ein interessantes Serviceangebot auch für Unternehmen im Landkreis Goslar

1984 wurde der ABV von Mitgliedern der damaligen Wirtschaftsunioren der IHK Braunschweig als gemeinnütziger Verein gegründet. Seit 1996 hat der ABV eine Außenstelle in Goslar, und zwar im Gebäude der AOK (Odermarkplatz 2, 38640 Goslar). Das Ziel des ABV besteht darin, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen, und zwar insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, die bislang aus rechtlichen, organisatorischen und/oder finanziellen Gründen nicht ausbilden können oder wollen.

Beispiel: Ein Unternehmen möchte in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf ausbilden, verfügt aber über keine eigene Buchhaltungsabteilung, da diese Arbeiten extern durchgeführt werden. Somit kann dieses Unternehmen einen wesentlichen Ausbildungsinhalt nicht darstellen und darf im herkömmlichen Ausbildungssystem diese Ausbildung auch nicht anbieten. Um dennoch die vorhandene Ausbildungskapazität zu nutzen, tritt der ABV in Aktion. Er kooperiert mit einem weiteren Partnerbetrieb, der die fehlenden Ausbildungsinhalte darstellen und lehren kann.

Die Ausbildung beim ABV ist wie folgt organisiert. Der ABV schließt mit dem Jugendlichen den Ausbildungsvertrag mit dem Inhalt, dass die praktische Ausbildung zu entsprechenden Zeitanteilen an den verschiedenen

Lernorten (Partnerbetrieben) vollzogen wird. Darüber hinaus übernimmt der ABV die gesamten Verwaltungstätigkeiten und Sorgfaltspflichten gegenüber dem Auszubildenden (z. B. Bewerberauswahlverfahren, Eintragung bei der IHK, Kontakt zu Ausbildungsbetrieb und Berufsschule, Ausbildungsvergütung, „Knigge-Kurs“, Nachhilfe und innerbetriebliche Schulungen, Beratung und Hilfe in persönlichen Notlagen des Azubis, Vorbereitungen auf Prüfungen, Bildungs- und Karriereberatung etc.). Dies führt zu einer erheblichen Arbeitsentlastung der mit der Ausbildung beauftragten Mitarbeiter in den Partnerbetrieben und damit zu einer erheblichen Kostenentlastung für die Unternehmen.

Die Dienstleistungen des ABV werden heute immer mehr auch von Unternehmen in Anspruch genommen, die alle Ausbildungsinhalte eines Berufsbildes selbst vermitteln können, aber die Vorteile des ABV nutzen möchten. Derzeit betreut der ABV ca. 220 Auszubildende bei Unternehmen in Braunschweig, Salzgitter und Goslar. Weitere Informationen finden Sie unter www.abv-braunschweig.de



Ansprechpartnerin beim ABV: Christiane Horn,
Tel.: 0531/70 12 90, info@abv-braunschweig.de

Praxisbörse 2014 an der Universität Göttingen: Präsentieren Sie Ihr Unternehmen

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Georg-August-Universität Göttingen mit der „Praxisbörse“ eine Job- und Karrieremesse. Ziel ist es, die vielfältigen Möglichkeiten und Netzwerke „vor Ort“ für die Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen sichtbar zu machen und qualifizierte Fachkräfte an die Unternehmen der Region zu binden.

Es wird u.a. einen Gemeinschaftsstand „Wirtschaft Südniedersachsen“ geben, an dem sich Unternehmen auch aus dem Landkreis Goslar kostenlos präsentieren können. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, das

Unternehmen mit einem eigenen Stand zu präsentieren. Im Fokus stehen in diesem Jahr vor allem vorterminierte Bewerbungsgespräche und das Messeprogramm rund um die Themen Berufseinstieg, Praktika und Abschlussarbeiten.

Weitere Informationen zur „Praxisbörse“ finden Sie unter: www.uni-goettingen.de/praxisboerse

Ansprechpartner: Thomas Richter, Tel.: 0551/39 43 41,
thomas.richter@zvw.uni-goettingen.de

„Ausbildungsnetz38“: Neue Wege der Fachkräftenachwuchssicherung im Landkreis Goslar

Der dualen Berufsausbildung kommt bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses in Niedersachsen eine besondere Bedeutung zu. Um Ausbildungsplätze auch künftig qualifiziert besetzen zu können, bietet der Landkreis Goslar den Unternehmen seit Mai 2012 die Möglichkeit, im gemeinsam von den Landkreisen Goslar und Wolfenbüttel betriebenen Internetportal „Ausbildungsnetz38“ Angebote für den Zukunftstag, Praktikumsplätze, Ausbildungsstellen, Ferienjobs sowie Plätze für ein duales Studium einzustellen.

Die Internetplattform ist auf dem besten Weg eine Erfolgsstory zu werden. Seit Projektstart haben sich bereits 230 Unternehmen aus dem Landkreis Goslar registriert. Die Nutzung des Portals sowie der Service für die Registrierung und das Einpflegen der Angebote ist kostenfrei!

Ein Ziel vom „Ausbildungsnetz38“ ist es, den Schulunterricht in den Fächern Arbeit und Wirtschaft in den allgemein bildenden Schulen zu unterstützen. Möglichst vielen Schülerinnen und Schülern soll der Weg in eine Ausbildung vor Ort geebnet werden. Aktuell sind im Landkreis Goslar 1.800 Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen im System registriert.

„6. Volksbank-Innovationspreis“: Präsentieren Sie Ihre innovative Idee, machen Sie mit!

Kreative Ideen und nachhaltige Konzepte sind beim Volksbank-Innovationspreis gefragt. Bereits fünf Mal lobten die Volksbank im Harz eG und das MEKOM Regionalmanagement im Zwei-Jahres-Rhythmus gemeinsam diesen Zukunftspreis für visionäre Unternehmer und Unternehmen aus unserer Region aus.

Dabei werden in den Kategorien Industrie, Handwerk und Dienstleistungen Ideen und Entwicklungen auf Ideenreichtum und Erfolgsaussichten geprüft. Eine 8-köpfige Jury aus leitenden Fachkräften der TU Clausthal, Unternehmern und Medienexperten der



Sie verknüpfen ihre Berufsorientierung in der Schule gezielt mit der Recherche im „Ausbildungsnetz38“ nach Praktikums- und Ausbildungsstellen im Landkreis Goslar.

Die Angebote der Unternehmen werden nach Branchen und Orten sortiert und die Schülerinnen und Schüler können ihre Bewerbungsunterlagen direkt über die Internetseite versenden. „Ausbildungsplatz38“ bietet damit den Unternehmen im Landkreis Goslar eine sehr gute Möglichkeit, ihre vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten dem Nachwuchs und damit den Fachkräften von Morgen zu präsentieren. Machen Sie mit, registrieren auch Sie Ihr Unternehmen im Portal und stärken so diese Initiative weiter!

Ihre Ansprechpartnerin: Anne Göbel, ASS gGmbH,
Tel.: 05331/95 57 19 oder 0160/ 20 24 908,
berufsfindung.ass@t-online.de

Region entscheidet nach ausgiebigen Diskussionen über die Preisträger, die nicht nur einen Geldpreis erhalten, sondern auch in eine breite Kommunikationskampagne integriert und prominent in verschiedenen Medien platziert werden.

Eine Teilnahme ist online über eine Kurzbewerbung noch bis zum 22. April 2014 möglich.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen sowie zu den Preisen finden Sie unter: www.vbimharz-innovationspreis.de

Elektromobilität im Praxistest beim „Unternehmergespräch Energie“

Fragen zu Reichweite, Lademöglichkeiten, Betriebskosten und Unfallgefahren von Elektrofahrzeugen beherrschten das erste „Unternehmergespräch Energie“ dieses Jahres am 13. März 2014, das von Goslar mit Energie e.V. und der WiReGo auf den Energie-Campus ausgerichtet wurde. 30 Teilnehmer trafen sich zum Erfahrungsaustausch auf dem EnergieCampus in Goslar.

In der Vortragsrunde standen Praxiserfahrung und Forschung im Mittelpunkt. So berichtete Elektroinstallateur Bernhard Olbrich aus über sechs Jahren Erfahrung mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen im Unternehmen. Ob als Werksfahrzeug oder als Firmenwagen für kleinere Botengänge haben sich seine E-Roller und Kleintransporter bestens bewährt. Vor allem die geringen Wartungs- und Betriebskosten sind ein unschlagbares unternehmerisches Argument.

Neueste Erkenntnisse aus der Forschung vermittelte der Diplom-Physiker Raoul Heyne, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Elektrische Energietechnik und Energiesysteme der TU Clausthal. Anhand von Statistiken machte er deutlich, dass auch für Millionen E-Fahrzeuge bereits heute ausreichend Energie zur Verfügung stünde. Die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Batterien sowie mögliche Unfallrisiken waren weitere Themen.

Die verschiedenen Projekte des Landkreises Goslar im Rahmen des Schaufensters E-Mobilität stellte Markus Heidemann vor. Ein Thema: Aufbau eines Verleiheangebots von E-Motorrädern und Pedelecs, die ab dieser Saison Touristen und Gruppen für geführte Touren zur Verfügung stehen.

Für Michael Stieler (Goslar mit Energie e. V.) muss Elektromobilität im Zusammenhang mit regenerativer Energie gesehen werden. Nur so besteht die Chance autark zu sein, weil die Antriebsenergie der Fahrzeuge aus der eigenen Solaranlage, dem BHKW oder der Windkraftanlage stammt.

Im Anschluss an die Vorträge konnten 18 E-Fahrzeuge getestet werden. Deutlich wurde an diesem Nachmittag allerdings auch, dass sich Fahrer von Elektrofahrzeugen im Straßenverkehr immer bewusst sein müssen, dass sie leise fahren.

Das nächste „Unternehmergespräch Energie“ findet am 26. Juni bei der Norzinco GmbH in Bad Harzburg zum Thema „Wirtschaftliche Nutzung von Prozess-Abwärme aus betrieblichen Anlagen“ statt.

Ansprechpartner bei der WiReGo: Dr. Daniel Tomowski, Tel.: 05321/76 704, daniel.tomowski@wirego.de



Teilnehmer Unternehmergespräch Energie

Veranstaltungshinweise

8. April 2014, 18:30 Uhr

„Suchst du noch oder findest du schon? - Ein Abend rund um Suchmaschinenmarketing mit Google & Co.“

Ort: IHK, Goslar

Anmeldung und Informationen: www.businessnight.consulting-team.eu

11. April, 11:30 Uhr

„3. Harzer Investorenforum Tourismus – Schwerpunktthema „Effiziente und innovative Energieversorgungs-lösungen für Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe“

Ort: Kurgastzentrum, Altenau

Anmeldung und Informationen: www.oberharz.de

26. Juni

„Unternehmergespräch Energie zur Nutzung von Prozessabwärme“

Ort: Firma Norzinco, Harlingerode

Anmeldung und Informationen: einen Monat vor der Veranstaltung unter www.wirego.de

Veranstaltungsreihe „Ressourceneffizienz“ des InnoReff

Das Innovations- und Lösungsnetzwerk „Ressourceneffizienz“ (InnoReff) ist ein Projekt im Handlungsfeld Energie, Umwelt und Ressourcen der Allianz für die Region GmbH. Es bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen in zwei fachspezifischen Veranstaltungsreihen Informationen über effizienzsteigernde Maßnahmen an.

Hier finden Sie aktuelle Termine für die [Erfahrungswerkstatt Fachwissen](#) zum Thema „Polymerschmierstoffe“ und für die [Erfahrungswerkstatt vor Ort](#) zum Thema „Zentrale und Dezentrale Energieerzeugung“.

Träger der WiReGo

Landkreis Goslar, Stadt Goslar, Stadt Braunlage, Stadt Langelsheim, Stadt Seesen, Gemeinde Liebenburg, Samtgemeinde Oberharz, Stadt Bad Harzburg, Samtgemeinde Lutter a. Bbge., Sparkasse Goslar/Harz, Braunschweigische Landessparkasse, Volksbank eG Seesen, Volksbank im Harz eG, Vereinigte Volksbank eG, Volksbank Braunlage eG, Technische Universität Clausthal

Impressum

Vi.S.d.P.: Dr. Jörg Aßmann
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG
Klubgartenstraße 5 • 38640 Goslar
Telefon: (0 53 21) 7 67 00